

nazzew tūecher inne truchend KONRADVM BdN 125,10f.; *wan mans in waßer geweicht hat, last man/ sie gleich trücknen* PICKL Kochb. Veitin 141.

2 trocken machen, Feuchtes entfernen.– **2a** trocken machen, werden lassen, °OB, NB, OP mehrf., MF, SCH vereinz.: °muasdas hâid driggan, *deini Sogga, bâis nâs san!* Ebersbg; *da Wind driggad s Hei* Beilngries; *Döi senn naou aafaran Breet iwan Uafm tricknt worn* SCHMIDT Säimal 34; *gitruchana* Frsg 9.Jh. StSG. II,176,18; *Alle samtztag sol man den siechen ir fveze waschen mit laem wazzer vnd mit ainem linen tvch drochen* Eichstätt um 1250 Sammelbl.HV.Eichstätt 64 (1971) 42 (Spitalregel); *das papier ... man hat's auf einem pret aufeinander legen, pressen laimen ... an der sun trücken müessen* AVENTIN IV, 373,7-9 (Chron.).– Auch Windeln wechseln, OB, OP vereinz.: *trigan* Wdthurn VOH.– **2b** (Nasses, Feuchtes) entfernen, wegwischen: *mit dena sein Gejd kunnt ma maninga oarma Famili d'Zachern trückern* Kötzing; *dir zu trücknen deinen schweis* LENGLACHNER Gesängerb. II,264.

Etym.: Ahd. *truckanên*, mhd. *truck(en)* 'trocken werden', ahd. *truckanen*, mhd. *truck(en)* 'trocken machen', Abl. von →*trocken*¹; PFEIFER Et.Wb. 1463.

SCHMELLER I,646.– WBÖ V,628-631.

Komp.: [ab]t. **1** trocken werden.– **1a** wie →t.1: *Döi* [Nacktbadenden] *drückna naoun Bodn viel schneller o* SCHEMM Stoagaß 139; *vor hero ist es vom herrn beicht vatter herauf gedragen worden. vnd ein j4 dag dz gebain ab drihnen lasn* 1641 HAIDENBUCHER Geschichtb. 139.– Auch unpers.: *eadaweis* [stellenweise] *hâds na nöd âtrikad* Höhenstadt PA.– **1b** durch Flüssigkeitsverlust einschrumpfen u./od. trocken, fest werden, OB, NB vereinz.: *Krötzn drückat ah* Hengersbg DEG.– **2** trocken machen, Feuchtes, Nasses entfernen.– **2a** †wie →t.2a: *trickne es ein wenig ab aüff d'er/ glüth* PICKL Kochb. Veitin 93.– **2b** (mit einem Tuch o.ä.) trocken reiben, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: °ohdriggan *muasdi scho a!* Ebersbg; *A anderna hot eam d' Fuaßtüacha zan o'drickern zuwig'langt* Altb.Heimatp. 55 (2003) Nr.16,27; *mit einem Schwammen seine Geschwer abrücknen* Bayer.Barockpr. 21 (Georg Stengel).– **2c** wie →t.2b, OB, NB, OP, MF vereinz.: *an Schwoaß atruckna* Hohenpeißenbg SOG; *ich ... wil drückneren dir ab ... die zehar* LENGLACHNER Gesängerb. I,102.–

3 in Milch kochen od. braten, mit Butter abschmälzen, OB vereinz.: *abtrocknete Nudeln* Wasserburg; *abgetrückerte Nudel und Zwetschgen* Tölz 1806 Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.25, 6.– **4** †schlagen, verprügeln: *Der Mann ... nimbt das Körbl/ schlägts dem Weib übern Kopff ... vnd trücknets hernach erst mit den Fäusten gutding* ab A. STROBL, Ovum Paschale Novum, Salzburg 1694, 451.

WBÖ V,631.

[auf]t. **1** wie →t.1: *Pfejda sant aufdrickhat* Mitlich GRI.– Auch unpers.: *über Nacht hat's auftrickat* „ist es auf der Straße trocken geworden“ Passau.– **2** verdunsten.– **2a** von einem flüssigen in einen gasförmigen Zustand übergehen: *dös is oiß aftrickat* „verdunstet“ Mengkfn DGF.– **2b** (Flüssiges) in einen gasförmigen Zustand überführen: *d Sonn drückert den Tau auf* Passau.– **3** trocken machen, Feuchtes entfernen.– **3a** wie →[ab]t.2b, °OB, NB vereinz.: °an *Bodn aufdriggan* Ebersbg.– **3b** wie →t.2b, °OB, NB vereinz.: *aufdrückern* „Wasser mit trockenem Lappen entfernen“ Passau.

WBÖ V,631f.

[aus]t. **1** völlig trocken werden.– **1a** seine urspr. vorhandene Flüssigkeit, Feuchtigkeit völlig verlieren, OB, NB, OP, OF, SCH vereinz.: *mei Zunga is ganz ausdrückgat* Hohenpeißenbg SOG; *tua di haltn an mi, wann da Cheamsee austrickat, nacha kimm i um di!* FANDERL Obb. Lieder 109; *das Vischwasser ist ausdrückent* 1449 Annales Ingolstadiensis Academiae, hg. von J.N. MEDERER, Bd IV, Ingolstadt 1782, 5; *vnd Lange zeit nit gerengt dz allent halben. die brünen aus gedrichnet* 1636 HAIDENBUCHER Geschichtb. 120.– Part.Prät., übertr. ohne sexuelle Erfahrung, altjungferlich: *Glaabst eppa, i mächt ois a austrocknete Jungfrau sterbn, ha!* GRAF Dekameron 13.– **1b** seinen Gehalt an feuchter, fettiger Substanz verlieren, OB, NB vereinz.: *d Haut drikat ganz aus* Tittling PA.– **2** †wie →[auf]t.2a: *Gleich wie in heisser Sommerszeit/ Aufstrücknet alle feuchtigkeit* Gesangb. 76.– **3** völlig trocken machen.– **3a** völlig trocken machen, werden lassen, NB, OP, OF vereinz.: *da Luft und d'Sunna habn den Bodn astruckert* Cham; *Weibruunkessl ... dea woa ralsaganza âasdriiggad va da Suuna* LODES Huuza güi 84.– **3b** (mit einem Tuch o.ä. innen) trocken reiben, OB, OP vereinz.: *d'Aung ausdrugan* Beilngries; „aus:drigg:nâ ... die Kanne“ CHRISTL Aichacher Wb. 224.– **4** die Milch-